

Referentinnen und Referenten

Dr. en (Psychoanalyse) Dipl.-Psych. Sebastian Leikert, Saarbrücken

Psychoanalytiker (DPG, IPA), Lehranalytiker und Supervisor am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg (DGPT) und am Saarländischen Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (DPG); Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik (DGPM). Leiter der DPV-AG Leiblichkeit – Transformation – Behandlungstechnik.

Letzte Veröffentlichungen: „Das sinnliche Selbst – Das Körpergedächtnis in der psychoanalytischen Behandlungstechnik“ sowie “Encapsulated body engrams and somatic narration – integrating body memory into psychoanalytic technique” (Intern. J. of Psychoanalysis)

Prof. Dr. med. Reinhard Plassmann, Tübingen

Psychoanalytiker (DPV, IPA), Lehranalytiker und Supervisor, EMDR-Therapeut. FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie, Emer. Direktor des psychotherapeutischen Zentrums Bad Mergentheim sowie bis 2014 Professor an der Universität Kassel. Seit 2014 Professor an der Internationalen psychoanalytischen Universität Berlin. Letzte Buchpublikationen: “Psychotherapie der Emotionen” und “Das gefühlte Selbst” (Psychosozial)

Dr. med. Waltraud Nagell, München

Psychoanalytikerin (DPG/IPA/DGPT), Gruppenanalytikerin (D3G), Lehranalytikerin und Supervisorin. FÄ für Innere Medizin. Leiterin der Weiterbildung Psychoanalytische Ausbildungssupervision. Letzte Publikationen: Lernerfahrungen im Umgang mit ethischen Grenzverletzungen in psychoanalytischer Ausbildung und Profession (Psychoanalyse im Widerspruch) und Transformationsprozesse in einem intersubjektiv angelegten Supervisionskonzept (PTT).

Dipl.-Psych. Matthias Heitmann, Frankfurt

Leitender klinischer Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut mit tiefenpsychologischer Fachkunde (VAKJP) in der Klinik für Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters im Clementine Kinderhospital Frankfurt sowie Leiter der dortigen psychosomatische Station in einer Funktionsoberarzt- Position. Leiter des Psychosozialen Dienstes für die Neonatologie und Gynäkologie im Bürgerhospital Frankfurt. Dozent, Berater und Supervisor in verschiedenen Institutionen; seit Jahren berufspolitisches Engagement. Mitglied des Ausschusses „Psychotherapie in Institutionen“ und der KJP-AG der PTK Hessen.

Organisatorische Hinweise

Veranstalter

Akademie für Psychoanalyse
und Psychotherapie München e.V.
Schwanthalerstr. 106/III
80339 München
Telefon 089 502 31 53
veranstaltungen@psychoanalyse-muenchen.de
www.psychoanalyse-muenchen.de

In Zusammenarbeit mit dem Institut für
Psychosomatische Medizin der TUM

Tagungsgebühren

150 Euro / 90 Euro ermäßigt (Studierende,
Ausbildungsteilnehmer*innen)
Für Teilnehmer der Supervisionsweiterbildung kostenfrei
Einzelkarte und Abendvortrag
30 Euro / 25 Euro ermäßigt

Anmeldung

Anmeldung bis spätestens 27. Oktober 2024
unter: www.psychoanalyse-muenchen.de
Die Anmeldung ist verbindlich. Stornierungen sind nur
möglich bis eine Woche vor der Veranstaltung, danach
erfolgt keine Rückerstattung der Teilnahmegebühr.
Gebühr bitte überweisen an
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE04 370 20500 0007 8105 00
BIC BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: Jahrestagung WPAS 2024
Für die Veranstaltung erhalten Sie Fortbildungspunkte

Veranstaltungsort

Klinikum Rechts der Isar
(Hörsaal B/Pavillon)
TU München
Ismaninger Str. 22, Pavillon
81675 München

Bilder: Antje Wichtrey
Konzeption und Gestaltung: Atelier Kirar, München



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



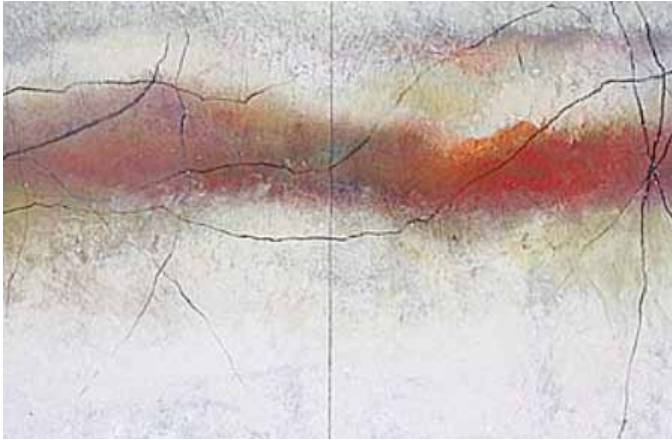
Akademie
München

**Das emotional
Bedeutsame erfassen
in der Supervision**

**Freitag,
15. November 2024
Samstag,
16. November 2024**

Öffentliche Tagung
zur überregionalen
Weiterbildung
psychoanalytische
Ausbildungssupervision

Programm



„Sie müssen horchen, aber nicht alles verstehen um zu verstehen!“. So hat ein psychotischer Patient beschrieben, was er braucht. Theodor Reiks „Hören mit dem dritten Ohr“ verweist auf Kanäle des feinsinnigen, intuitiven Erfassens und Hinhörens, das die Melodie der Stunde, das emotionale Verstehen zunächst jenseits und vor dem Austausch von Worten sucht. Die unbewusste Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Subjekten, das szenische Verstehen ihrer handlungsdialogischen Interaktionen steht im Fokus der intersubjektiven Metatheorie. Die introspektive Selbstreflexion von Supervisor*in und Supervisand*in, mit der sie alle Empfindungen, Gedanken und Wahrnehmungen in sich zulassen, ist Zugangsweg zum unbewussten Material. Traumatische Beziehungserfahrungen sind als Engramme in den Körper eingeschrieben und finden über eine leibnahe, geteilte Erfahrung (Zwischenleiblichkeit) Eingang ins Hier und Jetzt der aktuellen Begegnung. Wie diese horchenden und aufnehmenden Zugangswege in Supervision und Behandlungstechnik entwickelt und nutzbar gemacht werden können, ist Thema der Tagung.

Freitag, 15.11.2024

- 18.00 **Tagungseröffnung
Begrüßung
Waltraud Nagell,
Peter Henningsen, Martin Czajka**
- 18.30 – 20.00 **Sebastian Leikert**
Traumas Spuren und verkapselte Körperengramme als Herausforderung für Behandlungstechnik und Supervisionsprozess
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Thomas Stadler

Samstag, 16.11.2024

- 9.00 – 9.35 **Waltraud Nagell**
Begleiterscheinungen –
getanzte Phantasien zu Interaktionsprozessen in der Supervision (Ballettfilm, 15 Min)
anschl. freie Assoziation der Teilnehmer*innen zum Film
- 9.35 – 9.45 **Kurze Kaffeepause**
- 9.45 – 11.15 **Reinhard Plassmann**
Die Präsenz des Emotionalen in der Supervision: Grundlagen und Beispiele
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Waltraud Nagell
- 11.15 – 11.45 **Pause**
- 11.45 – 13.15 **Matthias Heitmann**
Scham in der Supervision
Vortrag mit Diskussion
Moderation: Lucia Steinmetzer
- 13.15 – 14.45 **Lunchpause**

- 14.45 – 16.15 **Podiumsdiskussion**
**S. Leikert, R. Plassmann,
M. Heitmann**
**Arbeit an einem Supervisions-
Stundenprotokoll**
anschl. Diskussion mit dem Plenum
Moderation: Marion Ackermann
- 16.15 – 16.45 **Pause**
- 16.45 – 17.30 **Waltraud Nagell**
**Neues zur Weiterbildung in
psychoanalytischer Ausbildungs-
Supervision**
Abschlusspanel

Leitungsteam der Weiterbildung Psychoanalytische Ausbildungssupervision

Leitung: Dr. med. Waltraud Nagell (DPG, IPA, DGPT)
Dr. med. Gabriele Fenzel (DGPT)
Päd. Lucia Steinmetzer, M.A. (VAKJP)
Dipl. Soz. Päd. Thomas Stadler (VAKJP)

